

	<p>Objekt: Medaille auf die Geburt Erzherzogs Leopold</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen</p> <p>Inventarnummer: 1930.323.811</p>
--	---

Beschreibung

Juno war die Ehefrau des höchsten römischen Gottes Jupiter und Mutter weiterer wichtiger Götter. Sie galt als Göttin der Ehe, der Fruchtbarkeit und Mütterlichkeit. Das ihr zugeordnete Tier ist der Pfau. In der Kunst des Barock (ca. 1600-1750) berief man sich auf Juno, um die mütterlichen Qualitäten von Kaiserinnen und Königinnen herauszustellen. Ein besonders schönes Beispiel ist diese Medaille, die auf die Geburt Erzherzogs Leopold 1716 geprägt wurde. Die Mutter Leopolds Kaiserin Elisabeth Christine sitzt in einem Muschelwagen und hält in ihrem Arm das Neugeborene. Zwei Pfauen stehen vor ihr. Junos göttliche Macht war in diesem Fall wirkungslos: Leopold starb nur wenige Monate nach seiner Geburt. (SV)

Ausführliche Beschreibung

Vorderseite: Brustportrait von Elisabeth Christine mit ausgeschnittenem Kleid, das mittels einer Agraffe auf ihrer rechten Schulter und vor der Brust gehalten wird. Aus dem Haarknoten am Hinterkopf hängt eine gelockte Strähne locker bis auf die Schulterpartie, hinter ihr weht ein breites (Haar?-)Band. Rückseite: Auf einer großen Wolke sitzt Juno in einem zweirädrigen, muschelförmigen, offenen Wagen. Sie ist in ein Manteltuch gehüllt, das ihren Oberkörper freilässt. Links davon stehen zwei Pfauen. Der eine schlägt ein Rad, der andere hat sein Federkleid geschlossen. Im Arm hält die Göttin ein Wickelkind.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber / geprägt

Maße:

Durchmesser: 3,5 cm, Gewicht: 14,88 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1716
	wer	Martin Brunner (1659-1725)
	wo	Wien
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel (1691-1750)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Juno (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Barock
- Erzherzog
- Medaille
- Pfau